

JAHRESBERICHT 2009

DACHVERBAND BERUFLICHE INTEGRATION AUSTRIA

dabei

dachverband
berufliche integration
austria



Impressum

dabei-austria, Parhamerplatz 9, 1170 Wien
0650.2070111, office@dabei-austria.at, www.dabei-austria.at
ZVR: 339907988

Grafik: designbuerowien; Druck: Schmidbauer, Oberwart;
Korrektorat: Karin Vesely; Fotos: Ronny Anderson, S. 17;
istock, S. 19, 20, 21 u. 23; Tanja Linke, S. 24; alle anderen *dabei-austria*

Copyright: *dabei-austria*, Wien 2010

Vorwort

2009 wurden vom *Dachverband Berufliche Integration Austria* so viele Aktivitäten und Vorhaben umgesetzt wie in keinem Jahr zuvor. Neben den regelmäßig geplanten Veranstaltungen und Schwerpunkten kamen im vergangenen Jahr kurzfristig weitere herausfordernde Themenbereiche dazu, die sich für die Trägerorganisationen vor allem in den Bereichen der Abrechnungsvorgaben und Finanzierung auswirkten.

2009 haben wir damit bewiesen, dass wir ein starker Partner für unsere Mitglieder sind. Durch die eigene Expertise sowie das Know-How themenspezifisch beigezogener ExpertInnen hat sich der Dachverband noch stärker als wichtiger Gesprächspartner für die Politik und Fördergeber positioniert. Der Dachverband ist also schon längst da angekommen, wo ihn seine GründerInnen im Jahr 2002 mittelfristig gesehen haben: Als eine professionelle und kompetente Interessenvertretung, die etwas bewirkt und mitgestaltet, die Themen aufgreift und für eine inhaltliche und methodische Weiterentwicklung in der Beruflichen Integration steht.

Ein Verein wie der *Dachverband Berufliche Integration* lebt dabei natürlich in erster Linie von den Mitgliedern und den für ihn aktiven Personen. Das Jahr 2009 hat gezeigt, wie lebendig unser Dachverband in der Zwischenzeit geworden ist: Mitglieder, Vorstand und Geschäftsstellenteam waren aktiv wie nie und die Kooperation mit externen ExpertInnen hat das Geschehen noch zusätzlich belebt. An den vielen Veranstaltungen, Fortbildungen, Arbeitsgruppen und Diskussionsrunden haben sich unsere Mitglieder engagiert beteiligt.

Ein aktiver und innovativer Vorstand hat in der Strategieklausur 2009 die Weichen für die Weiterentwicklung der kommenden Jahre gestellt. Und ich kann für uns in der Geschäftsstelle sprechen, dass uns die Arbeit 2009 für unsere Mitglieder und PartnerInnen wieder ausgesprochen viel Spaß gemacht hat – Arbeit darf ja auch Vergnügen sein! Wir sehen also den vielen Vorhaben, neuen Highlights und der weiteren Arbeit an den „Dauerbrennern“ freudig entgegen.

DSAⁱⁿ Mag.^a Marlene Mayrhofer
Geschäftsführerin



Arbeitsgruppe Pauschalierung Februar, Graz

Inhalt

- 05 / Veranstaltungen des Dachverbands 2009
- 08 / Projekte und Projektbeteiligungen 2009
- 11 / Der Dachverband als Wissensplattform und aktiver Partner von Politik und Fördergebern
- 15 / Arbeitsgruppen und Fortbildungsangebote für Mitglieder
- 16 / Netzwerke und Kooperationen
- 19 / Mitgliederstatistik und -entwicklung
- 20 / Verein und Vereinsaktivitäten
- 21 / Organisationsstruktur des Dachverbands
- 22 / Mitgliedsorganisationen
- 23 / Zehn gute Gründe um *dabei* zu sein



Open Space US und IFD Oktober, Wien

Veranstaltungen des Dachverbands 2009

9. EUSE Conference „Let´s make it work!“

27.-29. Mai 2009, Prag, Tschechische Republik

Für die EUSE Conference organisierte der *dabei-austria* zwei Workshops. Über 500 TeilnehmerInnen aus der ganzen Welt widmeten sich drei Tage lang intensiv den Themen Methoden, Herausforderungen, Qualität und Zukunft des Supported Employment. Vorstandsmitglied Otto Lambauer [Caritas Wien] präsentierte gemeinsam mit KollegInnen die Ergebnisse des erfolgreich abgeschlossenen Leonardo Projekts „Transition!“. *dabei-austria* Geschäftsführerin Mag.^a Marlene Mayrhofer diskutierte das von der European Union for Supported Employment erarbeitete Positionspapier „Supported Employment for Policy Makers“ mit KollegInnen aus Politik und Praxis.

Die Tagung zeigte deutlich, dass trotz der unterschiedlichen Systeme der Beruflichen Integration in Europa die zentralen Herausforderungen überall ähnlich sind. Besonders stachen dabei die Themen Finanzierung/Struktur sowie die Arbeit mit Unternehmen/Akzeptanz durch die Wirtschaft [Employer Engagement] hervor.

Es lohnt sich ein Blick auf die Nachlese unter www.euseconference2009.org. ❖

Veranstaltungen des Dachverbands 2009

Symposium „Qualitätsmanagement in der Beruflichen Integration“, 22.–23. Juni 2009, Wien

Bessere Qualität – Mehr Integration? Diese und andere Fragen stellten sich mehr als 120 TeilnehmerInnen im Rahmen der vom Dachverband gemeinsam mit der Caritas Wien, der Caritas St. Pölten und der PSZ GmbH organisierten Tagung.

Ein Highlight war der Vortrag von Univ.-Prof. Dr. Michael Meyer vom NPO-Institut der WU Wien. Er strich besonders kurzweilig hervor, was Qualitätsmanagement kann und was nicht. Seine Ausführungen, die sich – empirisch fundiert – durchaus kritisch mit dem Thema befassten, animierten das Publikum bereits am Vormittag zu einer lebhaften Diskussion.

Besonders mitreißend [im wahrsten Sinne des Wortes: 120 TeilnehmerInnen sangen einen Kanon oder tanzten zu einem selbsterfundenen „Integrations-Rap“] war auch der Auftritt des Wirtschaftskabarettisten Otmar Kastner, der das Publikum dahingehend motivierte, die „Kraft des Herzens“ zu nutzen. Er verdeutlichte, wie uns unterschiedliche Sichtweisen auf ein gemeinsames Ziel behindern können und plädierte dafür, das Berufsleben gelegentlich „childhood-oriented“ zu betrachten: Es kann mitunter helfen, die Dinge so zu sehen wie ein Kind ...

Am zweiten Tag rundeten Vorträge von KollegInnen aus Deutschland [KASSYS] und der Schweiz [Schweizer Erfahrungen] sowie weitere Workshops das Programm ab. Die Highlights der Veranstaltung stehen als Video auf www.dabei-austria.at zur Verfügung.

Open Space Schnittstellenmanagement

Unternehmensservice/Integrationsfachdienste, 20. Oktober 2009, Wien

Mit dieser Veranstaltung reagierte *dabei-austria* auf den Klärungsbedarf im Kontext der Kooperation der beiden Angebote. Mit rund 60 TeilnehmerInnen verbuchte die Veranstaltung einen entsprechend großen Zulauf. Die Rückmeldungen der TeilnehmerInnen unterstreichen eindrucksvoll, dass der Dachverband mit diesem Angebot den richtigen Schritt gesetzt hat. Der Bedarf an Austausch, Vernetzung und

Diskussion zwischen Unternehmensservice und Integrationsfachdiensten, aber auch zwischen den Unternehmensservice-Anbietern, hat sich einmal mehr deutlich gezeigt.

Die Schwerpunkte der Arbeitsgruppen in diesem Open Space lagen auf Erfahrungsaustausch, Vergleich der Herangehensweisen und Konzepte, Bundesländerspezifika und Vergleich und Best Practices aus den Bundesländern. Die dominierenden Themen waren dabei aber einmal mehr die Definition der Dienstleistung Unternehmensservice, die Kommunikation zwischen diesem und den Integrationsfachdiensten sowie Kooperation und Konkurrenz. Am Nachmittag fand sich ein Großteil der TeilnehmerInnen in der dazugehörigen Arbeitsgruppe.

Es wurde sehr viel aufgeworfen an diesem Tag, aber es blieben natürlich auch viele Fragen offen. Die anwesenden VertreterInnen von Unternehmensservice und Integrationsfachdiensten sowie des Bundessozialamts waren sich einig, dass diese erfolgreiche Veranstaltung eine Fortsetzung 2010 finden soll.

JobCoaching Fachtage, 11.-12. November 2009, Wien

Die JobCoaching Fachtage im November verzeichneten über 100 TeilnehmerInnen. Die vorgeschlagenen Themenschwerpunkte aus den JobCoaching Projekten wurden vom *dabei-austria* in der Planung gänzlich umgesetzt. Das breite Themenspektrum reichte daher von psychischer Erkrankung über gewaltfreie Kommunikation bis hin zur Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit sowie Rollen- und Methodenspektrum im JobCoaching. Auch an dieser Fachtagung nahmen neben den KollegInnen aus der Praxis wieder zahlreiche VertreterInnen von VernetzungspartnerInnen und FördergeberInnen teil. Daran sieht man, wie gut sich die Veranstaltungen des Dachverbands auch als attraktives Fortbildungsangebot außerhalb der Mitgliedsreihen bereits etabliert haben.

Der abschließende Open Space wurde zur Diskussion zahlreicher aktueller, praktischer Fragestellungen genutzt und bot ausreichend Möglichkeit zum Austausch. ❖

Projekte und Projektbeteiligungen 2009

Leonardo Partnerschaft „European Toolkit for Supported Employment“

Das gemeinsame Leonardo Projekt der Mitglieder der EUSE [European Union for Supported Employment] läuft bereits seit Juli 2008. Im vergangenen Jahr konnten daher bereits erste Zwischenergebnisse vorgelegt werden. Geplant ist die gemeinsame Entwicklung von Arbeitsmaterialien für die Praxis des Supported Employment, also die Entwicklung eines „Werkzeugkoffers“ [Toolkit] für die Praxis. Neben Positionspapieren zu den zentralen Arbeitsbereichen der Beruflichen Integration werden auch konkrete Anleitungen und Trainingsmaterialien für einen gemeinsamen europäischen Standard erstellt. Die Organisationen in den einzelnen Staaten entscheiden dann selbst, ob und wie sie auf diese Materialien zurückgreifen wollen und können diese bei Bedarf in den jeweilig gesetzlichen Rahmen einbinden.

Der erste Meilenstein in diesem Projekt wurde mit der Präsentation der Positionspapiere im Mai 2009 erreicht. Im Rahmen der 9. EUSE Conference wurden diese in Prag vorgestellt, weiters wurden sie im Juni in Brüssel dem zuständigen EU-Kommissar Spidla präsentiert.

Der *dabei-austria* hat in diesem Projekt durch den Sitz im Editorial Committee eine federführende Rolle übernommen. Zusätzlich wurde das strategisch zentrale Positionspapier „Supported Employment for Key Policy Makers“ vom österreichischen Projektteam verfasst und inhaltlich verantwortet.

Dieses europäische Projekt des Dachverbands dient der inhaltlichen Weiterentwicklung der Beruflichen Integration und der zukünftigen Gestaltung in Politik- und Themenbereichen, die speziell die Berufliche Integration betreffen. Darüber hinaus positioniert sich der Dachverband auch auf europäischer Ebene als strategischer Partner und Wissensplattform, woraus wiederum ein Mehrwert für die Mitglieder lukriert werden kann. www.euse.org/activities/leonardo-partnership

EU-Forschungsprojekt „Supported Employment in Europe and Flexicurity“

Seit Herbst 2009 läuft ein groß angelegtes europaweites Forschungsprojekt zu Supported Employment in Europa. *dabei-austria* Geschäftsführerin Mag.^a Marlene Mayrhofer ist Mitglied eines vierköpfigen Projektteams der EUSE, das in diesem Projekt wiederum als Partner von Forschungsinstituten aus Dänemark und Norwegen agiert.

Das Projekt, das bis Ende 2010 laufen wird, soll einen umfassenden Überblick über den Status Quo des Supported Employment in Europa liefern. Erstmals werden die Systeme in den 27 EU-Staaten verglei-



Projektmeeting Leonardo EUSE August, Stockholm

chend beleuchtet sowie Strukturen, Angebote, Finanzierungssituation und Ergebnisse erforscht. Im vergangenen Jahr wurden die Erhebungsinstrumente entwickelt und die Befragung, die bereits im Frühjahr 2010 durchgeführt werden soll, vorbereitet.

Projektvorbereitung Einstellungssache-Neu

Mit der Übernahme einer vom Bundessozialamt, Landesstelle Wien, geförderten Projektvorbereitung trat der Dachverband im April 2009 ein inhaltlich schweres Erbe an. Die bis Frühjahr 2009 bestehende Datenbank Einstellungssache hatte Zeit ihres Bestehens Kritik seitens der Projekte hervorgerufen. Das Bundessozialamt beauftragte mit der Projektvorbereitung daher eine inhaltliche Neukonzeption. Das vom *dabei-austria* angebotene Projektdesign zielte gerade aufgrund der früheren Kritik an der Umsetzung darauf ab, möglichst viele Anspruchsgruppen in die Neugestaltung mit einzubeziehen. ❖

Projekte und Projektbeteiligungen 2009

Es fanden zahlreiche Gruppendiskussionen mit den Integrationsfachdiensten, Betroffenen und Betroffenenvertretungen sowie mit dem Unternehmensservice statt. Zudem wurden Interviews mit Unternehmen geführt, um deren Vorstellungen für eine internetbasierte Stellenbörse für Menschen mit Behinderung abzufragen. Besonderes Augenmerk legte man auf die grafische Gestaltung dieser Börse: Ein attraktives Angebot für Unternehmen und Menschen mit Behinderung auf Arbeitsuche war das erklärte Ziel dieses Projekts. Mit September wurde der Endbericht dem Bundessozialamt vorgelegt, inklusive inhaltlichem und grafischem Konzept für die Neugestaltung. Weiters wurde empfohlen, eine verstärkte Zusammenarbeit mit „Arbeit und Behinderung“ sowie der neu entstandenen Onlinejobbörse „Career Moves“ voranzutreiben. Letztere spricht als Jobbörse explizit Unternehmen an, die Menschen mit Behinderung einstellen möchten, und bietet dazu eine attraktive Umsetzung an.

Nach Abschluss der Projektvorbereitung für das Bundessozialamt war der Dachverband als Vernetzungspartner von Careesma und Motary in die Vorbereitung des Angebotsausbaus von „Career Moves“ involviert. www.careermoves.at

Leonardo Projekt „Trainsition!“ – Weiterbildung für Fachkräfte im Bereich Übergang Schule/Beruf

Das Projekt „Trainsition! – Assisting young people who are disabled or with special needs in their transition from school to working life“ unter Beteiligung des Dachverbands wurde im Herbst 2009 erfolgreich beendet.

Als zentrales Ergebnis liegt nun ein Curriculum für die Weiterbildung von Fachkräften vom Übergang Schule–Beruf vor, das in einem Pilotkurs umgesetzt wurde und bereits nachhaltig wirkt.

Aufgrund der hohen Qualitätsstandards dieses Weiterbildungsangebots hat sich *dabei-austria* entschlossen, dieses zukünftig als Träger für interessierte Fachkräfte anzubieten. Bereits 2009 starteten die ersten diesbezüglichen Vorbereitungsarbeiten, Ende 2010 soll mit der Umsetzung begonnen werden. Zukünftig steht damit für die ClearerInnen ein hochwertiges Weiterbildungsangebot über den Dachverband zur Verfügung. ❖

Der Dachverband als Wissensplattform und aktiver Partner von Politik und Fördergebern

Themenschwerpunkte 2009 mit dem Bundessozialamt und dem BMASK

2009 erhielt mit der Installierung eines monatlichen Jour Fixe die Zusammenarbeit mit dem Bundessozialamt eine neue Qualität.

Das vergangene Jahr war geprägt durch einschneidende administrative Veränderungen im Bereich der Förderabwicklung durch das Bundessozialamt sowie durch die Vorbereitung der Umstellung auf ein neues Finanzierungsmodell ab 2010. Beide Entwicklungen stellten die Projektträger vor zahlreiche Herausforderungen, die in den Gesprächen und Verhandlungen mit den entsprechenden AnsprechpartnerInnen bearbeitet werden mussten. Der Dachverband hat sich hier unter Beiziehung eines juristischen Experten sehr intensiv mit den Grundlagen und Rahmenbedingungen beschäftigt und dem BMASK sowie dem Bundessozialamt zahlreiche Vorschläge unterbreitet und Handlungsoptionen aufgezeigt.

Gerade in Bezug auf die beiden dominierenden Themen, dem Handbuch zur Projektabrechnung sowie der neuen Pauschalierungsregelung in der Projektförderung der Begleitenden Hilfen, konnten 2009 wesentliche Verbesserungen für die Mitglieder erreicht werden. Der intensive Dialog mit dem Bundessozialamt und dem BMASK unterstreicht deutlich die partnerschaftliche Kooperation des Dachverbands mit Politik und Fördergebern.

Arbeitsgruppe zur Novellierung des Berufsausbildungsgesetzes BMUKK

In einer Arbeitsgruppe des BMUKK im Zuge der Novellierung des Berufsausbildungsgesetzes war der Dachverband durch Mag.^a [FH] Brigitte Tuschl [Caritas Wien, Vorstandsmitglied bis März 2009 und Sprecherin BAS-Österreich] aktiv vertreten. Weitere KollegInnen aus den BAS-Projekten sowie der Geschäftsstelle des *dabei-austria* waren darüber hinaus themenbezogen eingebunden. Zahlreiche Vorschläge zur Optimierung des Angebots der integrativen Lehre und Teilqualifizierung wurden in dieser Gruppe erarbeitet und diskutiert. Ein besonderes Anliegen, das der Dachverband verfolgt, ist es, auch eine Teilzeitausbildung für integrative Lehrlinge und Teilqualifizierung zu ermöglichen. ❖



Mitgliederversammlung März, Salzburg

Arbeitsgruppe „Unterstützungsmöglichkeiten für SchülerInnen mit SPF bzw. Benachteiligungen an der Nahtstelle Schule/Beruf“ BMUKK

Im vergangenen Jahr wurde auf Betreiben des BMUKK diese Arbeitsgruppe installiert, um Optimierungsmöglichkeiten vom Übergang Schule/Beruf unter Beteiligung der involvierten Ministerien sowie der SozialpartnerInnen, Träger- und Betroffenenvertretungen zu diskutieren.

Vernetzung Arbeitsassistenten

Auch im vergangenen Jahr unterstützte der Dachverband den nachhaltigen Aufbau einer aktiven österreichweiten Vernetzung der ArbeitsassistentenprojektleiterInnen. Vorstandsmitglied Mag.^a Karin Löberbauer [Pro Mente Oberösterreich] hat diese Vernetzung 2009 aktiv vorangetrieben. Auf ihre Initiative hin wurde eine Arbeitsgruppe zum Thema Öffentlichkeitsarbeit gegründet, die ein entsprechendes Konzept sowie konkrete Materialien erarbeitet hat.

und übrigens ...

Wir verstehen uns auch als Informationsdrehscheibe für tagesaktuelle Themen und Anfragen von Mitgliedern und VernetzungspartnerInnen. Die Geschäftsstelle des Dachverbands hat sich als Anlaufstelle für alle größeren und kleineren Anliegen etabliert und steht dadurch laufend in Kontakt mit SystempartnerInnen, Unternehmen und Menschen mit Behinderung. 2009 haben wir z. B.:

- 4 Newsletter für die Mitglieder publiziert,
- 78 Informationsmails an die Mitglieder versandt,
- 724 inhaltliche Anfragen seitens der Mitglieder per Telefon, Mail oder via Homepage beantwortet,
- 112 inhaltliche Anfragen externer SystempartnerInnen bearbeitet [Betroffene, Unternehmen, andere Projekte, Schulen etc.]. ❖

FRAGEN / THEMEN

▷ 20% Grenze (wie wird % Satz definiert?)

Erfahrungswerte nur geeignet wenn Konsens

▷ Einfluss der PK auf ~~direkt~~ Absolutsumme

▷ Definition dir/ind.k.

▷ was wäre sinnvoll

▷ ist BSB Liste fix
widersprüchlich?

Arbeitsgruppen und Fortbildungsangebote für Mitglieder

Im Vorfeld der Einführung des Pauschalierungsmodells für die Begleitenden Hilfen hat der Dachverband diesen Themenbereich intensiv bearbeitet. Es fanden zwei regionale Informationsveranstaltungen des *dabei-austria* statt, um den Mitgliedern Informationen zu den Hintergründen und den relevanten EU-Verordnungen zu vermitteln. In Folge führte der Dachverband eine groß angelegte Modellrechnung unter Beteiligung fast aller Mitglieder durch, um die möglichen Auswirkungen des neuen Finanzierungsmodells auch anhand konkreter Zahlen beurteilen zu können. Im Interesse der Mitglieder wurden vom Dachverband zwei Rechtsgutachten beauftragt, die sich mit verschiedenen Fragestellungen rund um die Pauschalierung beschäftigten und fundiertes Wissen für die Träger zur Verfügung stellten. Aufgrund des großen Bedarfs organisierte der Dachverband schließlich eine für Mitglieder kostenlose Fortbildung mit ausgewählten Fragestellungen zu diesem Thema, die großen Zuspruch fand.

Auch in Bezug auf die bereits 2008 seitens des BMASK erlassenen Richtlinien zur Projektabrechnung wurden im vergangenen Jahr Informations- und Diskussionsveranstaltungen des *dabei-austria* in ähnlicher Weise durchgeführt. Diese haben, gekoppelt an zwei weitere Rechtsgutachten und die Kooperation mit anderen Dachverbänden, zu einer wesentlichen Optimierung dieses Instruments im Sinne der Mitglieder des *dabei-austria* geführt. Die Abrechnungsvorgaben haben in weiterer Folge auch Bedarf an Information und Fortbildung zu EU-Recht sowie Arbeits- und Vertragsrecht seitens der Träger gezeigt. Um hier einen ersten Schritt zu setzen, wurde vom Dachverband eine für Mitglieder kostenlose Fortbildung zu diesem Thema angeboten.

Im Zuge der vielen Projekte und Themenschwerpunkte wurden auch die Mitglieder des *dabei-austria* häufig engagiert. Sei es zur Pauschalierung, zur Einstellungssache oder zum Schnittstellenmanagement mit dem Unternehmensservice. Was einmal mehr die Wichtigkeit eines Dachverbands unter Beweis stellt: Je mehr Austausch und Diskussionen unter Beteiligung möglichst vieler Mitglieder stattfinden, umso stärker ist der Dachverband als Interessenvertretung. An der Modellrechnung, die ausgesprochen aufwendig war, haben sich wie erwähnt fast alle beteiligt. Erst vor dem Hintergrund dieser Ergebnisse wurde es möglich, die zu erwartenden Auswirkungen des neuen Modells fundiert zu betrachten und dem BMASK und BSB gegenüber entsprechend zu argumentieren. ❖



Messestand Personal Austria November, Wien

Netzwerke und Kooperationen

Der Dachverband als Vertretung der Trägerorganisationen in der Beruflichen Integration von Menschen mit Behinderung steht auch für eine strategische Vernetzung und intensive inhaltliche Zusammenarbeit auf partnerschaftlicher Ebene mit seinem Umfeld bzw. den jeweiligen Anspruchsgruppen, national wie international. Die Schwerpunkte in der Netzwerkarbeit lagen 2009 vor allem in folgenden Bereichen:

European Union for Supported Employment (EUSE)

Im europäischen Dachverband ist der *dabei-austria* bereits seit Jahren aktiv vernetzt. Durch den Austausch und die Zusammenarbeit mit Anbietern aus ganz Europa können aktuelle Themen und Entwicklungen über einen weiteren Blickwinkel hinaus und vor dem Hintergrund der vielfältigen Erfahrungen der beteiligten Länder bearbeitet werden. Zwei Sitze im EUSE Council gewährleisten auch die aktive Mitgestaltung und Schwerpunktsetzung in der europäischen Arbeit. Über die europäische Kooperation haben wir 2009 Studienbesuche für KollegInnen aus Finnland, Wales und Tschechien in Österreich mit organisiert. In diesem Zusammenhang wurden auch die Mitgliedsprojekte aktiv eingebunden, sei es durch Diskussionsrunden oder Besuche in den Projekten vor Ort.




Rikskonferens Schweden November, Örebro

Deutschsprachiger Cluster Berufliche Integration

Der 2008 auf Betreiben der *dabei-austria* Vorstandsvorsitzenden DSAⁱⁿ Sabine Veitlmeier gegründete deutschsprachige Cluster innerhalb der EUSE hat im vergangenen Jahr bereits ein ehrgeiziges Projekt erfolgreich umgesetzt. Die Fachzeitschrift „Impulse“ aus Deutschland wurde neu gestaltet und als Fachzeitschrift für den gesamten deutschsprachigen Raum positioniert. Durch AutorInnenteams aus Österreich, Deutschland und der Schweiz ist ein breites Spektrum an Inhalten sichergestellt. Die Zeitschrift gibt durch diese weitgefächerten und landesspezifischen Inhalte noch mehr „Impulse“ als zuvor, und dies nun auch immer wieder mit konkretem Österreichbezug. Darüber hinaus erhält seit der Herbstausgabe 2009 jedes Mitgliedsprojekt automatisch ein Gratisabonnement der „Impulse“.

Weitere Vernetzungs- und KooperationspartnerInnen 2009

Mit dem Bundesdachverband Soziale Unternehmen [bdv] kooperierte der *dabei-austria* vor allem im Hinblick auf allgemeine arbeitsmarktpolitische Themen. Die Armutskonferenz sowie die ARGE Daten waren auch im vergangenen Jahr wieder wichtige KooperationspartnerInnen für tagesaktuelle Entwicklungen. Mit den AnbieterInnen des Unternehmensservice fand nicht nur eine inhaltliche, anlassbezogene 

Netzwerke und Kooperationen

Vernetzung [z. B. im Rahmen der Neukonzeption der Einstellungssache] statt, sondern wiederholt auch gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit zur Sensibilisierung für den Themenbereich. Die Österreichische Arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation [ÖAR] war eine wichtige Kooperationspartnerin in Bezug auf das Vorantreiben von Verbesserungen in den Abrechnungsvorgaben für Projektförderungen.

Über diese Kooperationen leistet der *dabei-austria* grundlegende Informations- und Sensibilisierungsarbeit und unterstützt den befruchtenden Austausch zwischen Gesellschaft, Wirtschaft, Wissenschaft und der Beruflichen Integration. Einige Aktivitäten, die in diesem Zusammenhang 2009 umgesetzt wurden, waren etwa:

- Im April gestaltete der Dachverband im Rahmen des Lehrgangs „Nachhaltiges Wirtschaften – CSR“ wieder ein Ausbildungsmodul zum Thema „Berufliche Integration von Menschen mit Behinderung“.
- Im Mai hielt Geschäftsführerin Mag.^a Marlene Mayrhofer im Rahmen der Vorlesung „Berufliche Integration“ von Univ.-Ass.ⁱⁿ Mag.^a Dr.ⁱⁿ Helga Fasching am Institut für Bildungswissenschaft der Universität Wien einen Gastvortrag.
- Kooperation mit equalizent im Rahmen des „Grand bal de diversité 2009“
- Am 21. Juni 2009 wurde auf Freak-Radio eine Sendung zum Thema „Wirtschaftsfaktor Behinderung“ ausgestrahlt. Es diskutierten ExpertInnen und Betroffene, darunter Geschäftsführerin Mag.^a Marlene Mayrhofer für den *dabei-austria*.
- diverse Image-Inserate und Artikel in Printmedien
- Produktion von Werbematerialien und Give-Aways wie z. B. Kugelschreiber, Post-Its
- Messeteilnahme Personal Austria am 11.-12. November 2009, Wien
- Am 24. November 2009 referierte Geschäftsführerin Mag.^a Marlene Mayrhofer als Key Note Speaker in Örebro, Schweden, im Rahmen der schwedischen Nationaltagung der JobCoaches über „Kommunikation in der Beruflichen Integration“. ❖

Mitgliederstatistik und -entwicklung

Im Jahr 2009 konnte der Dachverband als neue Mitglieder die *dafür gem. GmbH* [Vorarlberg] mit den Projekten Arbeitsassistentz, Jugendarbeitsassistentz und Clearing sowie die *Chance Plus gem. GmbH* nun auch mit dem Projekt Clearing begrüßen. Per 31.12. 2009 waren damit insgesamt 44 Trägerorganisationen im Dachverband vertreten.

Bundesland	2006	2007	2008	2009
Burgenland	2	2	2	2
Niederösterreich	5	5	5	5
Niederösterreich/Wien	3	3	3	3
Wien	5	6	6	6
Oberösterreich	6	6	7	7
Salzburg	2	2	2	2
Kärnten	2	2	2	2
Tirol	3	4	4	4
Vorarlberg	5	5	0	1
Steiermark	10	12	12	12
Gesamt	43	47	43	44

Diese 44 Organisationen betreuen meist mehrere Projekte im Dachverband, sodass derzeit insgesamt 108 Projekte aus den 5 Fachbereichen im *dabei-austria* versammelt sind.

Fachbereich	Anzahl
Arbeitsassistentz Erwachsene [AASS]	35
Clearing/Jugendarbeitsassistentz [CI]	36
JobCoaching [JC]	14
Berufsausbildungsassistentz [BAS]	15
Persönliche Assistentz am Arbeitsplatz [PAA]	5
Berufsausbildungsassistentz+/Clearing+ [BAS+, CL+]	3
Gesamt	108

Verein und Vereinsaktivitäten

Der Dachverband Berufliche Integration Austria ist ein gemeinnütziger Verein und wurde 2002 gegründet. Der Dachverband ist eine österreichweite Interessenvertretung für Projekte im Bereich der Beruflichen Integration, die sich konkret aus folgenden fünf Projekttypen zusammensetzen: Arbeitsassistenz, Berufsausbildungsassistenz, Clearing, JobCoaching und Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz. Jeder dieser Fachbereiche ist durch eine/n SprecherIn im Vorstandsgremium vertreten.

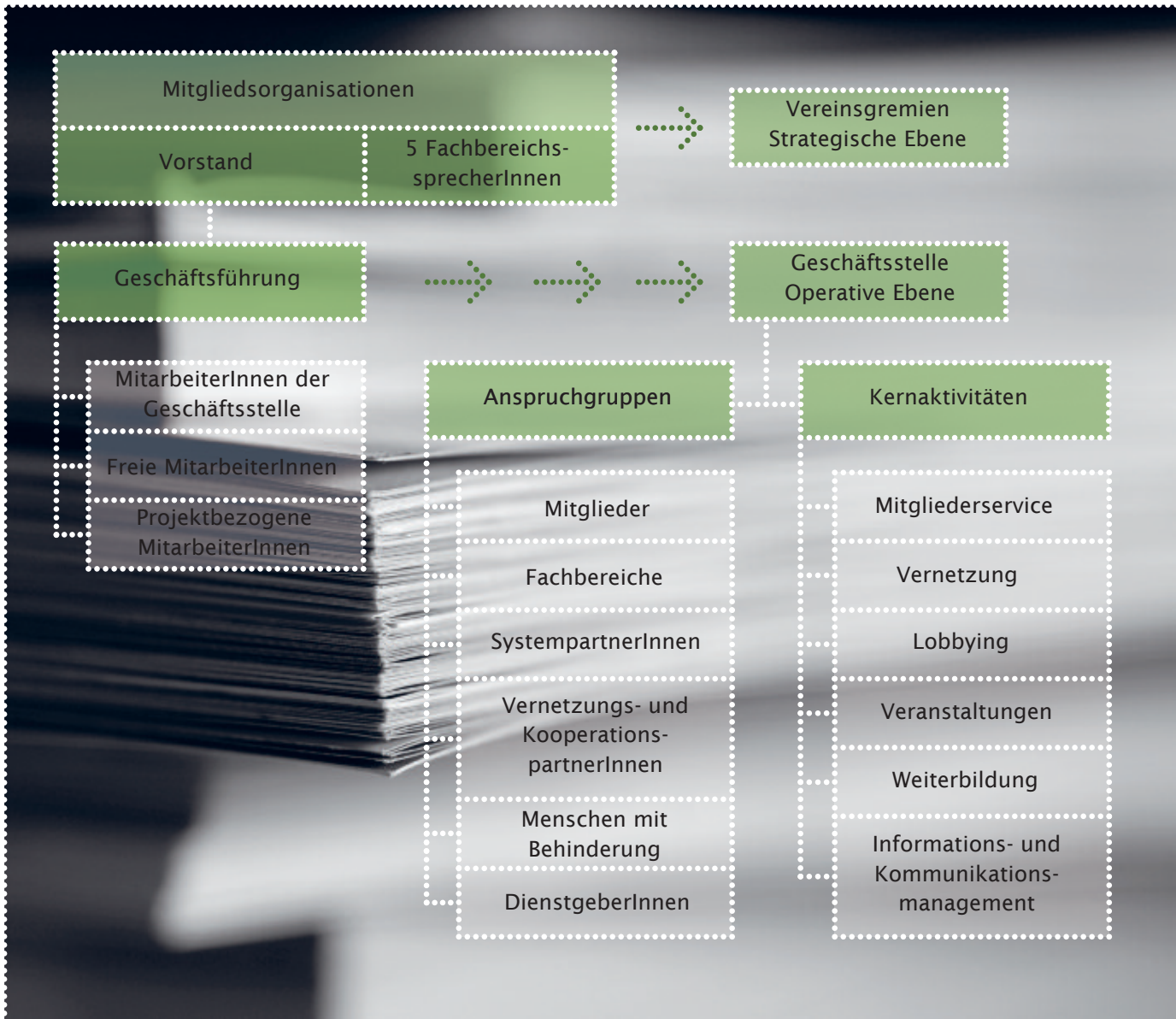
2009 fanden drei Vorstandssitzungen und eine zweitägige Strategieklausur des Vorstands mit dem Geschäftsstellenteam statt. Die jährliche Mitgliederversammlung wurde am 5. März 2009 in Salzburg abgehalten.

Der Vorstand für die Funktionsperiode bis 2010 setzt sich wie folgt zusammen:

DSAⁱⁿ Sabine Veitlmeier	Vorsitzende	
Mag. Walter Paulhart	Vorsitzende-Stv.	FBS ¹ JobCoaching
Andreas Jesse	Kassier	
Mag. ^a Karin Löberbauer	Kassier-Stv.	FBS Arbeitsassistenz
Ute Fragner	Schriftführerin	FBS Clearing
Otto Lambauer	Schriftführerin-Stv.	FBS BAS ²
Mag. Paso Zengin	Schriftführerin-Stv.	FBS PAA ³

¹ FachbereichssprecherIn, ² Berufsausbildungsassistenz, ³ Persönliche Assistenz am Arbeitsplatz

Organisationsstruktur des Dachverbands



Mitgliedsorganisationen

alpha nova BetriebsGmbH | autArk - Integrationsfachdienst | BBRZ Österreich | BBRZ Reha GmbH | Beratungs-, Mobilitäts- und Kompetenzzentrum | BOAT – Berufsorientierung - Ambulantes Arbeitstraining | Caritas der Diözese Linz | Caritas der Diözese St. Pölten | Caritas der Erzdiözese Wien GmbH | Gesellschaft für Arbeit und Bildung der Chance B GmbH | Chance plus gem. GmbH | dafür gem. GmbH | in.come - Mobiles Clearing Team | Integration NÖ | ISI-Initiative Soziale Integration | Jugend am Werk Wien | Jugend am Werk GmbH OÖ | Jugend am Werk Stmk. GmbH | Konventhospital Barmherzige Brüder Linz | Lebenshilfe - Bezirk Judenburg | Lebenshilfe Ennstal | Lebenshilfe Graz und Umgebung-Voitsberg | Lebenshilfe NÖ | Lebenshilfe Radkersburg | Lebenshilfe Tirol GmbH | Miteinander GmbH | Mobiler Hilfsdienst Salzburg GmbH | Odilien-Institut | Österr. Blinden und Sehbehindertenverband Arbeitsassistentz | ÖZIV – Österreichischer Zivil-Invalidenverband | Pro Mente OÖ | Pro Mente Salzburg | Pro Mente Steiermark | PSZ GmbH (ibi) | Rettet das Kind - Österreich | Selbstbestimmt Leben Innsbruck | Vamos Verein zur Integration | Verein Arbeitsassistentz Tirol | Verein für psych. und soz. Lebensberatung | PSZ GmbH – inter.work | Verein zur berufl. Ausbildung & soz. Integration | Verein zur Schaffung offener Kultur- und Werkstättenhäuser | Volkshilfe OÖ | Wien Work | WIN WIENERINTEGRATIONSNETZWERK Arbeitsassistentz | WITAF

Zehn gute Gründe um *dabei* zu sein

01. Der *dabei-austria* ist die nationale Informationsdrehscheibe in Sachen Berufliche Integration.
02. Der *dabei-austria* ist Kommunikationsförderer zwischen Angeboten, Organisationen, Projekten und ihren VertreterInnen.
03. Der *dabei-austria* ist Vernetzungsförderer zwischen Projekten, Fachbereichen, Mitgliedern sowie diversen anderen SystempartnerInnen [z. B. Unternehmensservice, Sozialökonomische Betriebe, Schulen, Ministerien und anderen Fördergebern, Unternehmen und Unternehmensvertretungen etc.].
04. Der *dabei-austria* ist Sprachrohr zwischen Projekten und Bundesministerium für Arbeit, Soziales und KonsumentInnenenschutz sowie Bundessozialamt
05. Der *dabei-austria* bringt Expertisen in die Gestaltung und Weiterentwicklung der Beruflichen Integration in Österreich ein.
06. Der *dabei-austria* ist ein starker Interessenvertreter und Lobbyist.
07. Der *dabei-austria* leistet österreichweit übergeordnete Öffentlichkeitsarbeit, trägt zur Sensibilisierung und Information der Öffentlichkeit und relevanter PartnerInnen im Sozialsystem bei.
08. Der *dabei-austria* ist Anbieter von Fort- und Weiterbildung im Bereich der Beruflichen Integration.
09. Der *dabei-austria* schafft als aktiver Partner in nationalen und internationalen Netzwerken und Projekten einen Mehrwert für die Mitglieder.
10. Der *dabei-austria* betreibt aktives „Agenda Setting“ durch eigene Symposien und Fachtage.



Broschürenservice

Umfassende Informationen zum *Dachverband Berufliche Integration*, seinen Tätigkeitsbereichen sowie Dienstleistungen in Österreich bietet die im Juli 2008 aufgelegte Broschüre. Gerne senden wir interessierten Personen oder Organisationen diese Broschüre zu. Bestellungen sind über die Geschäftsstelle des *dabei-austria* jederzeit möglich.

Kontakt

Die Geschäftsstelle des Dachverbands ist für Sie von Montag bis Donnerstag jeweils von 09:00 bis 14:00 Uhr erreichbar.
office@dabei-austria.at
0650.20 70 111
Parhamerplatz 9, 1170 Wien
www.dabei-austria.at